

**Unterrichtung
durch den Präsidenten der Bürgerschaft**

**Betr.: Volksabstimmung „Hamburg stärkt den Volksentscheid – Mehr Demokratie“
Rechenschaftsbericht der Initiatoren**

Der Landesabstimmungsleiter hat mir mit Schreiben vom 22. August 2007 gemäß § 30 Absatz 2 des Hamburgischen Gesetzes über Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid den Rechenschaftsbericht der Initiatoren des Volksabstimmungsverfahrens „Hamburg stärkt den Volksentscheid – Mehr Demokratie“ vom 10. August 2007 übersandt.

Der Landesabstimmungsleiter teilt mit, dass der Rechenschaftsbericht bei ihm rechtzeitig eingegangen sei, da der Antrag auf Durchführung des Volksentscheides am 14. Juni 2007 gestellt worden sei. Der Rechenschaftsbericht entspreche auch den gesetzlichen Anforderungen einschließlich der in § 40 Volksabstimmungsverordnung enthaltenen Präzisierungen.

Das Schreiben des Landesabstimmungsleiters und der Rechenschaftsbericht sind als Anlage beigefügt.

Berndt Röder
Präsident

Anlage

Anlage



Freie und Hansestadt Hamburg
Landesabstimmungsleiter

Behörde für Inneres, Johanniswall 4, D-20095 Hamburg

Johanniswall 4, D - 20095 Hamburg
Telefon: (040) 428 39 - 4820/4821
Fax: 428 39 -1 9 08 04042839-
E-Mail: Willi.Beiss@bf-a.hamburg.de

An den Präsidenten
der Hamburgischen Bürgerschaft
Herrn Berndt Räder

Geschäftszeichen (bei Antworten bitte angeben):

A.20

Rathaus

Hamburg, den 22. August 2007

Volksabstimmung "HambLrg stärkt den Volksentscheid - Mehr Demokratie"
Rechenschaftsbericht der Initiatoren vom 10. August 2007

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Initiatoren des Volksabstimmungsverfahrens "Hamburg stärkt den Volksentscheid – Mehr Demokratie" haben nach § 30 Abs. 1 des Volksabstimmungsgesetzes in der hier anzuwendenden Fassung vom 17. Mai 2006 die Pflicht, innerhalb von zwei Monaten nach Stellung des Antrags auf Durchführung des Volksentscheids und innerhalb von zwei Monaten nach Feststellung des Ergebnisses des Volksentscheids über die Herkunft und Verwendung der Mittel, die ihnen zum Zweck der Durchführung der Volksinitiative, des Volksbegehrens und des Volksentscheids zugeflossen sind, gegenüber dem Landesabstimmungsleiter Rechenschaft zu legen.

Die Initiatoren des genannten Volksabstimmungsverfahrens haben mir am 10. August 2007 einen entsprechenden Rechenschaftsbericht eingereicht.

Diesen Rechenschaftsbericht übersende ich Ihnen in der Anlage gemäß § 30 Abs. 2 des Volksabstimmungsgesetzes. Der Bericht ist rechtzeitig eingegangen, da der Antrag auf Durchführung des Volksentscheids am 14. Juni 2007 gestellt wurde. Er entspricht auch den gesetzlichen Anforderungen einschließlich der in § 40 Volksabstimmungsverordnung enthaltenen Präzisierungen.

Mit freundlichen Grüßen

WilliBeiß

Anlage

Angelika Gardiner
Dr. Jürgen Mackensen
Frank Teichmüller

Augustenhöh 7
22761 Hamburg

An den Herrn Landesabstimmungsleiter
Willi Beiß
Beh. für Inneres
Johanniswall 14
20095 Hamburg

Beiß

Rechenschaftsbericht über die Volksinitiativen und Volksbegehren "Hamburg stärkt den
Volksentscheid - Mehr Demokratie" und "Rettet den Volksentscheid - Mehr Demokratie"

Sehr geehrter Herr Beiß,

anliegend erhalten Sie den finanziellen Rechenschaftsbericht gemäß § 30 des Hamburgischen
Gesetzes über Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid. In diesem Bericht sind die
Angaben für die beiden Initiativen "Hamburg stärkt den Volksentscheid" und "Rettet den
Volksentscheid" zusammengefasst, weil sie organisatorisch verbunden sind. Falls aus formalen
Gründen eine Trennung notwendig ist, weil nur die erstgenannte Initiative zum Volksentscheid
angemeldet wurde, sind jeweils die Hälfte der Einnahmen und Ausgaben für die einzelnen
Initiativen zu berücksichtigen.

In den aufgeführten Einnahmen sind auch die Spenden enthalten, die pro Geschäftsjahr einen
Betrag von 2500 € überstiegen haben. Sie sind daher im Einzelnen in der zweiten Anlage
aufgeführt.

Für Rückfragen stehen Siegfried Putzarcken Tel. 31769100 und Dr. Manfred Brandt Tel. 74024 97
zur Verfügung. Sie werden hiermit einzeln ermächtigt, für den Rechenschaftsbericht Erklärungen
abzugeben und Ergänzungen oder Änderungen am Rechenschaftsbericht vorzunehmen, falls dies
erforderlich wird.

Hamburg, 10.8.2007


Angelika Gardiner

Dr. Jürgen Mackensen


Frank Teichmüller

Anlagen

Rechenschaftsbericht von Oktober 2004 bis März 2007 für Volksinitiative und Begehren zusammengefasst für "Hamburg stärkt den Volksentscheid - Mehr Demokratie" und "Rettet den Volksentscheid - Mehr Demokratie"

<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
1. Mitgliedsbeiträge und ähnliche regelmäßige Einnahmen	215.002,96
2. Spenden von natürlichen Personen	28.413,61
3. Spenden von juristischen Personen	6.867,17
4. Einnahmen aus Vermögen	
5. Einnahmen aus Veranstaltung, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	
6. Staatliche Mittel	
7. Sonstige Einnahmen	
Gesamt Einnahmen	250.283,74
	Gesamt Ausgaben
	250.283,74

Spenden und Zuwendungen über 2500 € nach Jahren gestaffelt

2004	DGB und Gewerkschaften	10.000,00
2005	DGB und Gewerkschaften Mehr Demokratie HH	16.582,00 53.296,89
2006	DGB und Gewerkschaften Mehr Demokratie HH SPD	23.941,90 42.237,97 5.760,03
2007	Ahlers, Dirk DGB und Gewerkschaften Grüne Komrowski, Dr. Ernst Kramer, Peter Mehr Demokratie Bundesverband Mehr Demokratie HH Omnibus eV Schmidt, Ulrich SPD	5.000,00 23.093,35 2.500,00 5.000,00 25.000,00 17.547,00 5.767,70 3.000,00 5.000,00 3.000,00

Anschriften:
 Ahlers, Dirk; Theodorstr. 42-90/Hs4, 22761 Hamburg
 DGB und Gewerkschaften; Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
 GAL Hamburg, Curienstr. 1, 20095 Hamburg
 Komrowski, Dr. Ernst; Kattrepel 2, 20095 Hamburg
 Krämer, Peter; Mattenwiese 1, 20457 Hamburg
 Mehr Demokratie Bundesverband; Jägerwirtsstr. 3, 81373 München
 Mehr Demokratie HH; Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg
 Omnibus eV; Beisenstr. 24, 40545 Düsseldorf
 Schmidt, Ulrich; Hoheneichen 57, 22391 Hamburg
 SPD; Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097